

DER PERFEKTE HÜHNERSTALL

Küche und Schlafstange, Sandbad und Eierlegekabinett, und alles gut gegen Feinde abgesichert: So mag es die gefiederte Schar bei sich daheim.

ILLUSTRATION: PETER JANI

NESTBOXEN

Der wichtigste Bereich im Hühnerstall liegt an einer geschützten Stelle, abgedunkelt durch ein schräges Dach. Bis zu drei Hennen teilen sich ein Nest. Die Boxen aus Holz sollten 35 x 35 x 35 cm groß und mit Stroh ausgelegt sein. Die Boxenreihe befindet sich in rund 50 cm Höhe, davor gibt es eine Anflugstange.

FRISCHE NAHRUNG

In der Futterraufe werden Obst, Gemüsereste, Gras und Salat angeboten.

LICHT UND LUFT

Für eine gute Durchlüftung sollten mindestens zwei zu öffnende Fenster vorhanden sein, die zusätzlich mit einem Mardergitter versehen sind.

SANDBAD

Für längere Phasen im Stall, etwa bei Schlechtwetter, sollte auch innen eine Kiste mit Sand vorhanden sein. Sandbäder reinigen das Gefieder und schützen vor Parasiten. Man verwendet am besten Spiel- oder Quarzsand.

SCHLAFPLATZ

Drei Reihen Sitzstangen in bis zu 70 cm Höhe (Durchmesser: ca. 5 cm) und 30 cm Abstand sind der Ruheplatz der Schar. Unter den Stangen befindet sich ein Kotbrett, das man mit Zeitungspapier belegen kann. Eine flache Leiter erleichtert das Aufhocken.

FLÜSSIGKEIT

Mindestens ein Wasserspender gehört in den Hühnerstall. Das Wasser regelmäßig austauschen. Der Spender steht auf einem Brett oder Ziegel, so bleibt er eher sauber.

HAUPTNAHRUNG

In mindestens zwei Futterteller steht neben pflanzlichen Knabereien auch die Hauptnahrung, nämlich das Körnerfutter, zur Verfügung.